

## Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt Fakultät für Soziale Arbeit

---

### Qualifikationsprofil mit individuellem Ausbildungsplan in der Praxisausbildung

#### Praxisinstitution

Name der Institution:	
Telefonnr.:	E-Mail:
Anschrift:	
Träger der Ausbildung:	Praktikumsdauer: von                      bis
Regelung der Anleiter Gespräche:	Arbeitszeiten:

#### Studierende

Name:	Vorname:
Telefonnr.:	E-Mail:
Anschrift:	
Praxisanleitung:	Qualifikation:
Praxisanleitung:	Qualifikation:

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Studierende/Studierender

### Institutionelles Profil des Lernortes Praxis (Unternehmen, Einrichtung, Behörde)

1. Rechtsgrundlage (Benennung der § und/ oder Art. ist ausreichend)	
2. Ziele und Aufgaben der Institution (mind. 2 Benennungen)	– – –
3. Einsatzbereiche des/der Studierenden in der Institution (mit Zuordnung zur geltenden Konzeption)	– – –
4. Adressatengruppe(n) der Institution	– – –
5. Vorherrschende Methoden und Arbeitsformen (mind. 2 Benennungen)	– – –

Das Qualifikationsprofil (QP) dient zur Strukturierung des vielfältigen Geschehens am Lernort Praxis unter dem Blickwinkel der Lernenden. Welche Befähigungen werden erworben? Wann soll das geschehen? Wie erreichen wir das? Woran erkennen wir das? Es bildet sicherlich nicht die Gesamtheit der Prozesse ab und will das auch nicht leisten. Jede Praxis ist geradezu unendlich vielfältig und in gewisser Weise unerschöpflich. Als Lernort bietet die Praxis Gelegenheiten zur Erprobung und zum erfahrungsgelernten Erwerb von Befähigungen, die so am Lernort Hochschule nicht möglich sind. Das QP dient der Sichtbarmachung und Erfassung dieses Lernens – exemplarisch und spezifisch.

### Empfehlungen zur Erstellung des Qualifikationsprofils

Die gemeinsame Planung am Anfang des Praktikums muss schriftlich im Qualifikationsprofil festgehalten werden. Das Qualifikationsprofil verdeutlicht in welcher Weise die Heranführung der Praktikantin/ des Praktikanten an professionelle Leistungsstandards und an berufliche Verantwortung geplant wird.

Im Qualifikationsprofil sollen demnach die individuellen Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt, mit denen der anleitenden Fachkraft ausgehandelt und mit den jeweiligen Möglichkeiten der Institution abgestimmt werden. Das Qualifikationsprofil wird im Einvernehmen mit der Hochschule vereinbart und dem zuständigen Betreuungsdozenten zu Beginn des Praktikums, spätestens in der ersten Blockwoche (praxisbegleitende Lehrveranstaltung) nach Praktikumsbeginn zur Überprüfung vorgelegt.

Dabei sind die Lernmöglichkeiten in der Institution sowie die Lernwünsche der Praktikantin/ des Praktikanten zu berücksichtigen. Die Lernziele sollten so konkret formuliert werden, dass sie am Ende des Praktikums auf der Grundlage Qualifikationsprofils überprüft werden können.

### Inhaltliche Elemente des Studiums am Lernort Praxis (praktisches Studiensemester)

Das Qualifikationsprofil (QP) fußt auf den vier Kompetenzdimensionen in Anlehnung an den HQR:  
 „Wissen und Verstehen“ (**Fachkompetenz**),  
 „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“ (**Methodenkompetenz**)  
 „Akad. Selbstbild, Professionalität“ (**Selbstkompetenz**)  
 „Kommunikation, Kooperation“ (**Sozialkompetenz**)

Jede Kompetenzdimension wird in den Schritten des professionellen Handelns spezieller ausgedrückt. So erfolgt eine Operationalisierung in beobachtbare Aspekte erfolgreichen Handelns. Als umgreifende Vorgabe gilt der Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.0 (QRSArb 6.0).

Das Qualifikationsprofil (QP) entspricht also einer spezifischen Teilmenge des QR. Zur Ausrichtung der Studienziele und als Steuerungshilfe für den Lernprozess im praktischen Studiensemester werden die passenden Deskriptoren des QRSArb auf BA Level ausgewählt. Von den Studierenden werden vor Antritt des praktischen Studiensemesters an der Praxisstelle mögliche Lernziele bei der Kompetenzzaneignung ausgewählt. Gemeinsam mit den Praxisanleiter\*innen führt die Studierende eine Überprüfung der praktischen Realisierbarkeit der Ziele in der konkreten Einrichtung durch. Ihre spezifische Ausprägung/ Performanz für die gegebene Institution ist dann zu beschreiben (Lernergebnisse) um schließlich die Lerngelegenheit (Aufgabe, Anlass, Zeitpunkt etc.) zu benennen. Es geht also um eine gemeinsame Zielbestimmung, den Weg zur Zielerreichung und eine Möglichkeit der Erfolgskontrolle für Studierende mit ihren AnleiterInnen zusammen.

Es sollte pro Kompetenzdimension mindestens zwei Deskriptoren aus dem QRSArb gewählt werden. Dessen allgemeiner Ausdruck ist dann als spezifisches Lernergebnis in der Institution zu formulieren. Somit ist bestimmt, was in der Institution konkret geleistet werden soll. Durch welche konkrete Aufgabe kann dieses Lernergebnis erreicht werden? Und wann ist der Anlass innerhalb der Praktikumszeit zu erwarten? Werden mehrere Deskriptoren gewählt, ist eine bessere Feinsteuerung denkbar.

### **Fristen:**

Angabe in Ausbildungswochen/Datum. Manche Lernziele, wie beispielsweise Kenntnis über relevante Kooperations- und Netzwerkpartner der Einrichtung erlangen, sind bereits zu Beginn der Praxisausbildung einzuplanen. Andere Lernziele sind wiederum erst zum Ende der Ausbildungszeit zu verorten, wie beispielsweise eine teilweise Übernahme von Inhalten eines Elterngesprächs. Die Fristen dienen demnach die Lernziele zeitlich in der Praxisausbildung zu verorten.

### **Einschätzung:**

Die Einschätzung des Erfolgs wird über eine parallele Selbst- und Fremdeinschätzung vorgenommen. Dabei besteht die Möglichkeit auch eine Verringerung der Kompetenz zu notieren. Dies könnte z.B. der Fall sein, wenn der Studierende oder der/die Studierende in der Institution nicht ausreichend Gelegenheit erhält, seine/ihre Kompetenz auszubauen.

Grundsätzlich ist zu empfehlen, die Einschätzung nicht als Benotung zu instrumentalisieren. Sie sollte als ein Steuerungsinstrument zur gemeinsamen Planung der Lernwege/- möglichkeiten gelten. Die im Rahmen des Qualifikationsprofils abgegebene Einschätzung hat keine Auswirkung auf das Bestehen bzw. Nicht-Bestehen des praktischen Studiensemesters. Hingegen ist das Arbeitszeugnis als Dokument für die Bewertung des Erfolges des gesamten Moduls am Lernort Praxis heranzuziehen.

Die Einschätzung erfolgt hierbei mittels einer fünfstufigen Skala von -1 bis 3. Sie macht die Selbst- und Fremdeinschätzung für die Beteiligten sichtbar und dient als Grundlage für Nachsteuerung, Bewertung und Schlussbeurteilung. **Die Qualifikation der Praxisausbildung wird mit der Unterschrift der Studierenden und der Praxisanleitung auf drei Exemplaren abgeschlossen.** Ein Exemplar bleibt den Studierenden, eines der Praxisanleitung und eines geht an das Prüfungsamt. Verantwortlich dafür sind die Studierenden.

<b>HQR Kompetenzdimension: Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)</b>			<b>Fristen</b>	<b>Bewertung</b>
1. Deskriptor QRSArb 6.0 „Wissen, Verstehen, Verständnis“	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl
2. Deskriptor QRSArb 6.0	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl
3. Deskriptor QRSArb 6.0	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl

<b>HQR Kompetenzdimension: Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)</b>			<b>Fristen</b>	<b>Bewertung</b>
1. Deskriptor QRSArb 6.0 “Beschreibung, Analyse, Bewertung”	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl
2. Deskriptor QRSArb 6.0 “Planung, Konzeption”	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl
3. Deskriptor QRSArb 6.0 “Organisation, Evaluation	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl

<b>HQR Kompetenzdimension: Kommunika- tion und Kooperation (Sozialkompetenz)</b>			<b>Fristen</b>	<b>Bewertung</b>
1. Deskriptor QRSArb 6.0 „Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit“	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl
2. Deskriptor QRSArb 6.0	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl
3. Deskriptor QRSArb 6.0	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl

<b>HQR Kompetenzdimension: Wissen- schaftliches Selbstverständnis, Profession- alität (Selbstkompetenz)</b>			<b>Fristen</b>	<b>Bewertung</b>
1. Deskriptor QRSArb 6.0 „Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit“	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl
2. Deskriptor QRSArb 6.0	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl
3. Deskriptor QRSArb 6.0	Lernergebnis Institution	Aufgabe	Frist	Stud
		Anlass		Anl

Zielgespräch am	Fehltage:
Unterschrift Studierende	Unterschrift Praxisanleitung

Zwischenauswertung am	Fehltage:
Unterschrift Studierende	Unterschrift Praxisanleitung

Schlussqualifikation am	Fehltage:
Unterschrift Studierende	Unterschrift Praxisanleitung